

## **Abschlussbericht für das Auslandssemester**

Name:

Fachbereich: **Wirtschaftsingenieurwesen (Master)**

Gasthochschule: **Institute Teknologi Sepuluh Nopember (ITS)**

Gastland: **Indonesien**

Zeitraum: Wintersemester (20.08.2016 – 23.12.2016)

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt:  positiv  neutral  negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Ein absolutes Highlight Semester! Jeder der diese unglaubliche Chance hat und nicht wahr nimmt sollte sich wirklich schämen ;)

### **Belegte Kurse**

#### **Allgemein:**

Generell ist es sehr schwer ein abschließendes Fazit über das Auslandssemester in fachlichem Bereich zu ziehen. Das ITS versucht eine Elite Universität zu werden und hat schon heute in Indonesien einen ausgezeichneten Ruf. Trotzdem gibt es teils noch eklatante Mängel, insbesondere in der Organisation. Der Professor kann durchaus mitten im Semester gewechselt werden, die Stundenpläne sind nicht unbedingt sauber aufeinander abgestimmt, Vorlesungen werden oft verlegt und geändert. Das ist in Indonesien aber in allen Bereichen so, wer mit Spontanität ernsthafte Probleme hat, sollte nicht nach Indonesien. Neben der schlechten Organisation sind die Professoren zum Teil aber fachlich gar nicht schlecht. Das Niveau der Vorlesungen konnte teilweise durchaus mit deutschen Vorlesungen mithalten (auch hier kann das Niveau ja sehr schwanken). Generell ist man im Industrial Engineering Masterprogramm als International sehr gut aufgehoben, da es hier ein extra Programm in englischer Sprache gibt, welches vom Head of Department als eine Art Elite Programm angesehen wird und von diesem mit Elan geleitet wird. So sind auch alle Vorlesungen fast immer auf Englisch, die Dozenten sprechen meist auch gut und haben nicht selten internationale Erfahrung.

#### **Kurs 1: Operational Research**

In diesem Fach geht es um die Grundlagen des Operation Research. Dabei werden auf hohem Niveau Rechnungen und Theorie durchgeführt. Da die Professoren scheinbar öfter wechseln bringt es wenig genau zu beschreiben. Das Fach gilt im Master als relativ schwer, hat mir aber wirklich weiter geholfen im Bereich Logistik.

Name:

Insgesamt wurde hier von den beiden Dozenten die beste Leistung abgeliefert, am Ende kann ich definitiv behaupten etwas gelernt zu haben.

## **Kurs 2 Contemporary Logistics**

Dieses Fach war stark durch Präsentationen und Gruppenarbeiten geprägt. Die Schwerpunkte waren in Logistik aus Indonesischer Sichtweise, welche eben noch auf einem sehr anderen Niveau als in Europa ist. Dadurch, dass Logistikkonzepte wie beispielsweise IKEA in Indonesien nur absolut theoretisch bekannt sind, bekommt man oft noch einmal durchaus andere Einblicke, als man es in Deutschland bekommen würde. Klausuren wurden keine geschrieben, die Benotung fand auf Grundlage von Präsentationen und Hausaufgaben statt.

## **Kurs 3 Seminar on Professional Development**

Dieses Seminar steckt (leider) noch arg in den Kinderschuhen. Die Grundidee besteht darin, Softskills wie das Schreiben eines Papers, Vortragsweisen oder die Organisation eines Events zu lernen. In der Realität ging hiervon vieles durch fehlende Kommunikation zwischen Dozenten, Ausfällen und einem fehlenden roten Faden verloren. Aufgrund eines ausführlichen Feedbacks am Ende besteht aber die Hoffnung, dass das zweifelsohne vorhandene Potential dieses Faches besser genutzt werden kann.

## **Planung des Auslandsaufenthaltes**

### **Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?**

Das ITS sendet vor Ankunft einen Katalog mit Unterkünften. Dringender Tipp: Nichts von Deutschland aus buchen! Auch nicht auf Das ITS International Office verlassen. Die dort angebotenen Appartements waren meist vergleichsweise teuer und/oder schlecht. Meiner Meinung nach gibt es zwei gute Möglichkeiten:

- 1.) EduCity Appartement, ca. 10 Minuten mit Motorbike vom Campus entfernt. Das Appartement ist sehr neu, zum Zeitpunkt meines Aufenthaltes waren viele Wohnungen frei und nicht allzu teuer (ca. 200 Euro pro Person). Vorteile hier: Keine Indonesischen Regeln (oftmals sehr strikte Regeln mit teilweise sehr krassen Verboten), sehr neu, Modern, sehr sicher, ein großer Pool, Luxus.
- 2.) Die zweite Möglichkeit für Sparfüchse ist es ein sogenanntes Kos zu suchen, ein Zimmer in einem Gebäude, welches meist von Privatpersonen vermietet wird. Hierfür muss man vor Ort suchen, meines Wissens nach nicht ganz einfach zu finden aber möglich. Der Preis für solch ein Kos kann sehr günstig sein, viele indonesischen Studenten zahlen nur 500.000 IDR (ca. 40 EUR) für ihr Zimmer.

### **Wie war der Transport?**

Name:

Surabaya ist eine Stadt ohne Nahverkehr und ohne Gehwege. Es bleiben zwei Möglichkeiten:

1.) Taxi/Motorbike- Taxi

Eine Fahrt mit einem Motorbike Taxi ist wirklich nicht teuer (ca. 60cent-max. 3 Eur.), aber das Bestellen und warten kann ganz schön auf die Nerven gehen. Die Apps funktionieren zwar, viele Fahrer sind aber zu blöd diese zu bedienen. Einen Anruf auf Bahasa sollte man dann schon beantworten können, wenn der Fahrer sein Ziel erreichen soll. Angst braucht man aber auch keine zu haben, normal klappt es,

2.) Motorbike kaufen/mieten und selber fahren.

Diese Variante haben wir am Ende fast alle gewählt. Jeder Indonesier fährt ein Motorbike, aus diesem Grund gibt es diese auch sehr einfach zu kaufen. Mieten ist auch möglich. Welche Variante besser ist, ist schwer zu sagen. Theoretisch kann man beim Kaufen einen sehr guten oder einen sehr schlechten Deal landen. Mieten kostet pro Monat ca. 70-80 Euro, eine altes Motorbike bekommt man ab 300 Euro. Dabei muss man aber damit rechnen verarscht zu werden und zu viel zu zahlen und es am Ende zu billig zu verkaufen. Am besten man geht mit jemandem Einheimischen los, der sich etwas auskennt.

Theoretisch wird ein internationaler Führerschein gebraucht, die Polizisten können aber den deutschen normalerweise sowieso nicht lesen. Im Prinzip kann man also mit jedem Ausweis fahren, die Gefahr „Strafe“ bzw. einen geringen „Wegzoll“ zahlen zu müssen besteht aber immer.

### **Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?**

Das Visum ist alles recht kompliziert, wird aber vom ITS mehr oder weniger gut geregelt. Alles in diese Richtung ist in Indonesien ätzend und es ist wichtig den Regeln genau zu folgen. Sehr wichtig ist es, einen mindesten 6 Monate nach (!) Ende des Aufenthaltes gültigen Reisepass zu haben. Sonst wird es extrem teuer (dem Autor passiert..)

### **Wie hat es mit der Sprache geklappt?**

Die offizielle Amtssprache in Indonesien ist Bahasa Indonesia. Diese Sprache ist von der Grammatik her einfach, die Vokabeln aber eher schwer. Ich habe mittelmäßig viel Einsatz gezeigt und kann am Ende des Aufenthaltes Essen bestellen, zählen, Schilder lesen, nach dem Weg fragen und in Gesprächen meist das Essenzielle verstehen. Wer sich keine Mühe gibt lernt nichts, wer sehr fleißig ist kann noch sehr viel weiter kommen als ich. In Surabaya sprechen nur wenige Menschen Englisch, wer sich mit den einfachen Menschen verständigen möchte, sollte zumindest die Grundlagen können. In der Uni können die meisten ein passables Englisch.

### **Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?**

Eigentlich meist eine blöde Frage – betrifft dies meist doch sehr die persönliche Einstellung. Wer nur in seinem Zimmer sitzt wird kaum am Leben teilhaben, wie überall auf der Welt. Wer sich engagiert wird von den Indonesiern sofort geliebt und überall hin eingeladen. Zum Sport (Fußball, Volleyball, Badminton, Tischtennis,

Name:

Basketball), zum Tanzen, zu Vorträgen, zum gemeinsamen lernen, zum Essen. Generell ist es so, dass es für nahezu jeden Indonesier eine Art Ehre darstellt zusammen mit einem Westler zusammen zu sein.

### **Zur Stadt und Region als solche (Wie kann man seine Wochenenden gestalten?)**

Dieser Punkt hat meinen Aufenthalt wohl so wie kein anderer geprägt. Surabaya liegt in East-Java und ist eine riesige Stadt. Trotzdem gibt es zunächst mal nicht viel zu tun. Es gibt jedoch einige Malls mit Kino, westlichem Essen, super Shops etc. Ich würde jedoch empfehlen hier nicht sehr viel Zeit zu verbringen, sondern besser das lokale Leben zu erkunden. Es gibt wirklich an jeder Ecke geiles indonesisches Streetfood für sehr wenig Geld (meist unter 1 EUR). Diese unzähligen sogenannten Warung stellen immer eine Gelegenheit dar, mit Einheimischen zu reden, zu relaxen und sich richtig exotisch zu fühlen.

Ausgehen ist in Surabaya auch möglich, hat man sich erst einmal an die allgemeinen Preise dort gewöhnt, ist es jedoch recht teuer (gleich oder teurer als Deutschland). Ich liebe Ausgehen zwar, habe mir das aber zugunsten von Trips und Ausflügen aber meist gespart. Es sind aber definitiv sehr gute Partys möglich und besonders am Wochenende immer was los.

Nun zum Besten Punkt: Die Indonesische Natur ist traumhaft! Von riesigen Vulkanen, schönsten Wäldern bis hin zu Surfparadiesen ist wirklich alles in Wochenendausflugsnähe. Ich würde nicht behaupten, dass alles für jeden zu empfehlen ist, viele Ziele sind nur nach vielen Stunden Fahrt zu erreichen (Indonesien ist riesig), ist man dann vor Ort kann der Vulkan auch gerade in Wolken sein, es am Strand regnen oder aber man erreicht aufgrund von furchtbarem Stau oder Pannen das Ziel gar nicht. Geduld ist hierbei definitiv immer gefragt.

Entfernungen:

- Bali (1h Flug)
- Lombok (1h Flug)
- Yogyakarta 5-7h Bus/Zug
- Malang (2h Motorbike/Bus)
- Madura (ab 30 min)
- Mt. Bromo Vulkan (3-5h Fahrt)
- Mit Ijen Vulkan (7h Fahrt)
- Mt. Semeru (4-5h Fahrt)
- Strände Südmalang (4-5h Motorbike)

Es gibt unglaublich viel zu tun! Wer seine Wochenenden in Surabaya verbringt ist echt selber schuld. Reisen ist unglaublich billig und eröffnet völlig neue Möglichkeiten.

### **Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?**

Das kann sehr unterschiedlich sein.

Wer sehr billig lebt kann für 5-10 Euro am Tag leben (Unterkunft (40 EUR/m), Essen (3 Eur./Tag) Transport (1 EUR/Tag))

Name:

Wer aber das Leben auch genießen möchte, auf viele Reisen geht, gerne viel unterschiedliches Essen probiert, und das Angebot der Stadt wahrnimmt gibt wahrscheinlich mehr als in Deutschland aus. Mein Schnitt lag, auch aufgrund von Diebstählen, einem Desaster mit meinem Reisepass, einem Motorbike Fehlkauf und vielen Flugreisen bei ca. 35 Eur./Tag.

Welche Krankenversicherung hatten Sie?

Weiß ich nicht mehr, am besten beim Versicherer des Vertrauens erkunden. Teuer war es aber nicht (160 EUR insgesamt?). Indonesien macht da keine Vorschriften wie beispielsweise die USA.

**Beste & schlechteste Erfahrung:**

Beste Erfahrungen gab es dauernd, der ganze Aufenthalt war eine einmalige Erfahrung. Im Großen und Ganzen übertrumpfen die positiven Erfahrungen, insbesondere die Menschen in Surabaya die einzelnen schlechten Erfahrungen.